

Jahresbericht 2025



AMICA Schweiz
Hilfe zur Selbsthilfe
in Bosnien-Herzegowina

Inhalt

Einleitung.....	2
Amica EDUCA.....	3
Statistiken Amica EDUCA.....	7
AMICA Schweiz.....	8
Finanzen 2025.....	10
Dank!!!.....	11

Einleitung

Amica Schweiz und Amica EDUCA

Amica Schweiz ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz im Kanton Basel-Stadt, der 1995 gegründet wurde. Er unterstützt das multikulturelle Frauenprojekt Amica EDUCA in Tuzla, Bosnien-Herzegowina – sowohl ideell als auch finanziell. Beide Organisationen sind politisch und konfessionell neutral und folgen dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe.

Der Vorstand von Amica Schweiz besteht seit 2025 aus sechs gewählten Frauen. Der Kontakt zu Amica EDUCA wurde 2025 verbessert. Die frische Energie der zwei neuen Vorständinnen aus Zürich haben die Vorstandsarbeit positiv gefördert. Mehr dazu im Bericht weiter hinten.

Amica EDUCA wurde 1996 als Nichtregierungsorganisation «Amica Schweiz» von einer Gruppe psychosozialer Fachexpertinnen gegründet. Seit 1999 ist sie als lokale Organisation mit Sitz in Tuzla registriert. Ursprünglich lag der Fokus auf der Unterstützung kriegstraumatisierter Frauen und Kinder. Heute hat sich Amica EDUCA zu einem Empowerment-

Zentrum entwickelt, das Bildungs- und psychosoziale Dienstleistungen für Menschen in Tuzla und ganz Bosnien-Herzegowina anbietet.

Durch ihre vielfältigen Aktivitäten stärkt Amica EDUCA die psychische und soziale Gesundheit der Gemeinschaft. Sie setzt sich für die Prävention und Behandlung psychischer Gesundheitsprobleme ein, ergänzt das formale Bildungssystem mit eigenen Bildungsangeboten und fördert die soziale Inklusion marginalisierter Gruppen. Die Prinzipien der Geschlechtergleichheit und des lebenslangen Lernens sind fest in die Projektarbeit integriert. Dies trägt dazu bei, insbesondere Frauen und Kinder innerhalb der Familie, der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt zu stärken.

Amica EDUCA arbeitet gemäss dem Verhaltenskodex für zivilgesellschaftliche Organisationen in Bosnien und Herzegowina sowie der Kinderschutzrichtlinie.

Amica EDUCA

Zusammenfassender Auszug aus dem Jahresbericht 2025

Fundraising und strategische Entwicklung

Amica EDUCA hat sich auch 2025 auf eine diversifizierte Finanzierungsstruktur gestützt, die internationale Geber, EU-Programme und lokale Behörden umfasst. Dieses tragfähige Fundament ermöglicht es uns, auch in stürmischen Zeiten handlungsfähig zu bleiben. Unser Netzwerk an Partnerschaften wächst stetig – im vergangenen Jahr reichten wir insgesamt 14 Projektanträge ein, deren Umsetzung mehrheitlich für 2026 geplant ist. Besonders am Herzen liegt uns die strategische Zusammenarbeit mit Regierungsstellen, Ministerien und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen. So konnten wir uns aktiv an der Erstellung lokaler Aktionspläne für psychische Gesundheit von Jugendlichen sowie an Geschlechteraktionsplänen auf Kantons- und Stadtebene beteiligen. Diese Vernetzung ist mühsam, aber lohnend – sie hilft uns, unsere Anliegen nachhaltig in der institutionellen Praxis zu verankern.

Kontextanalyse

Bosnien und Herzegowina war 2025 von anhaltender politischer Instabilität und tiefgreifender sozioökonomischer Unsicherheit geprägt. Die politischen Spannungen, insbesondere durch die Infragestellung staatlicher Institutionen seitens der Entität Republika Srpska, verstärkten die institutionelle Fragmentierung. Viele Menschen empfinden Perspektivlosigkeit und chronische Verunsicherung. Die psychische Gesundheit der Bevölkerung bleibt eines der am stärksten vernachlässigten Felder der öffentlichen Gesundheitspolitik – der letzte gültige Strategieplan im Kanton Tuzla lief 2020 aus, ohne dass ein neuer folgte. Der Zugang zu qualitativ hochwertiger psychosozialer Unterstützung ist stark eingeschränkt und oft vom Einkommen abhängig. Frauen und Kinder sind weiterhin verschiedenen Formen von Gewalt

ausgesetzt. Trotz gesetzlicher Fortschritte – wie der Anerkennung von Femizid als Straftatbestand – bleiben institutionelle Reaktionen häufig unzureichend oder kommen zu spät. Besonders erschütternd war 2025 der Fall sexueller Ausbeutung von minderjährigen Mädchen aus dem Heimsystem durch Angehörige der Polizei, der das Vertrauen in die Schutzeinrichtungen weiter erschütterte. In diesem anspruchsvollen Umfeld bietet Amica EDUCA kontinuierliche, niederschwellige und professionelle Unterstützung – dort, wo formelle Systeme versagen oder Lücken aufweisen.

Engagement Amica Schweiz

Amica Schweiz unterstützte Amica EDUCA im Jahr 2025 erneut mit insgesamt **59'500 Euro**. Diese Mittel machten etwa 25 Prozent des gesamten Jahresbudgets aus und flossen in vier zentrale Projektbereiche. Wir sind dankbar für dieses verlässliche Fundament, das uns Planungssicherheit gibt in einem Umfeld, das von kurzfristigen Projektzyklen geprägt ist:

Breaking the Silence on Gender-Based Violence (GBV) (10'750 Euro)

Dieses Projekt zur Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt wurde in zwei Phasen umgesetzt und erreichte eine breite Zielgruppe. Im ersten Halbjahr fanden zwei Workshops für **28 Lehrkräfte** (22 Frauen, 6 Männer) sowie elf Workshops mit **220 Schülerinnen und Schülern** (140 Mädchen, 80 Jungen) statt. Besonders berührt hat uns die Arbeit mit den Jugendlichen in den Forumtheater-Aufführungen – drei Aufführungen erreichten über **350 Jugendliche**, die sich aktiv mit realitätsnahen Szenarien auseinandersetzten. In der zweiten Jahreshälfte bildeten wir **13 neue studentische Freiwillige** aus, die interaktive Escape-Room-Workshops für **34 Kommili-**

toninnen und Kommilitonen durchführten. Ein Highlight war die Kampagne zu den «16 Tagen des Aktivismus»: Die jungen Freiwilligen produzierten **16 Videos** – selbst geschrieben, gefilmt und geschnitten – die online über **19'500 Menschen** erreichten. Zu sehen, wie viel Kreativität und Engagement in diesen jungen Menschen steckt, macht Mut für die Zukunft.

Andere Gender Projekte (10'750 Euro)

Die Mittel ermöglichten die Fortführung der GBV-Prävention im zweiten Halbjahr mit verstärktem Fokus auf Peer-Bildung an Universitäten, einschliesslich der erwähnten Escape-Room-Aktivitäten und der Ausbildung studentischer Freiwilliger.

Empowered – Aktiv im Arbeitsmarkt (21'500 Euro)

Dieses Programm zur Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit von Frauen kombiniert psychosoziale Unterstützung mit wirtschaftlicher Befähigung. Wir haben gemerkt: Beides gehört untrennbar zusammen. Insgesamt 30 Workshops zu den Themen Machtverhältnisse, Frauengesundheit, Work-Life-Balance sowie persönliche und berufliche Finanzverwaltung wurden für zwei Gruppen arbeitsloser Frauen durchgeführt. 21 von 24 Teilnehmerinnen schlossen das mehrteilige Programm erfolgreich ab – eine beachtliche Quote, die zeigt, wie verbindlich die Frauen bei der Sache waren. Besonders gefreut hat uns, dass eine Teilnehmerin während der Projektlaufzeit eine Festanstellung fand. Acht weitere Frauen wurden als Trägerinnen vielversprechender Geschäftsideen identifiziert, und zwei Teilnehmerinnen wagten den Schritt in eine gemeinsame unternehmerische Tätigkeit. Solche Entwicklungen zu begleiten, ist das, was unsere Arbeit so erfüllend macht.

Familienberatungszentrum (16.500 EUR)

Das Familienberatungszentrum ist das Herzstück unserer Arbeit – ein Ort, an dem Menschen in Krisen willkommen sind, ohne lange Wartezeiten und ohne grosses Aufnahmeverfahren. Insgesamt erhielten **270 Personen**

Unterstützung durch **822 Beratungs-, Psychotherapie- und Gruppeneinheiten**. Davon entfielen **576 Einzelsitzungen** auf **93 Klientinnen und Klienten** (darunter 6 Kinder). Durch die Arbeit von fünf Psychotherapeutinnen konnten wir die Warteliste auf maximal zehn Personen reduzieren – ein kleiner Erfolg, auch wenn wir wissen, dass jede Person auf dieser Liste zu lange warten muss. Besonders kostbar waren die **33 psychoedukativen Workshops** für zwei Kindergruppen (16 Kinder) – hier erleben wir immer wieder, wie Kinder spielerisch Zugang zu ihren Gefühlen finden. Die **134 Bewegungseinheiten** und **14 Reiki- und Tanzgruppen** für Frauen ergänzen das Angebot um körperbasierte Zugänge, die oft Wunder wirken, wo Worte nicht ausreichen. Begleitend fanden sieben mehrtägige Workshops zu Themen wie Familienressourcen, Positive Disziplin und Gewaltfreie Kommunikation mit insgesamt 57 Teilnehmenden statt.

Weitere wichtige Projekte und Aktivitäten

Zusätzlich zu den direkt von Amica Schweiz finanzierten Projekten engagierte sich Amica EDUCA in weiteren bedeutenden Initiativen:

Das Projekt «**Peers as Change Agents**» (finanziert durch Frieda – Die Feministische Friedens Organisation) berührt uns jedes Jahr aufs Neue. Es zeigt, was möglich ist, wenn man jungen Menschen zutraut, füreinander da zu sein. Insgesamt wurden **58 junge Menschen** als Peer-Berater:innen, Multiplikatoren und Initiatoren qualifiziert. **21 Peer-Beraterinnen** unterstützten im Laufe des Jahres **101 Gleichaltrige** in persönlichen Krisen – bei Stress, Ängsten, emotionaler Überlastung, aber auch bei Fragen zu Geschlechterrollen und Gewalt in Beziehungen. **10 Peer-Bildnerinnen** führten sechs Workshops in kleineren Gemeinden durch und erreichten damit **63 weitere Jugendliche**, die sonst kaum Zugang zu solchen Angeboten hätten. Ein Meilenstein war die jugendentwickelte politische Initiative zur Verbesserung des Zugangs zu psychischen Gesundheitsdiensten in Tuzla. Die Jugendlichen sammelten **1'140 Unterschriften** und erreichten, dass ihre Initiative

vom Stadtrat offiziell geprüft wurde. Die Stadt Tuzla signalisierte Bereitschaft, die Einrichtung eines psychologischen Beratungszentrums für Jugendliche ab 2026 zu unterstützen. Das gibt Hoffnung. Die digitalen Kampagnen des Projekts erreichten über **1,9 Millionen** Menschen – ein Beleg dafür, wie sehr diese Themen die junge Generation bewegen.

Das Projekt **«Empowerment of Young Women – Start of Change»** (Fokus Frauen Foundation) bestätigte einmal mehr, dass psychische Stabilität die Basis für alles Weitere ist. **83 Prozent der 13 Teilnehmerinnen** der vierten Gruppe beantragten von Beginn an psychotherapeutische Begleitung – insgesamt wurden **130 Einzelsitzungen** durchgeführt. Viele dieser jungen Frauen tragen schwere Lasten: Angststörungen, Traumata, Diskriminierungserfahrungen. Sie zu begleiten, wie sie Schritt für Schritt Vertrauen fassen und ihren Weg gehen, ist intensive und lohnende Arbeit. Durch die Zusammenarbeit mit acht Bildungsträgern und vier Privatunternehmen konnten **22 junge Frauen** in weiterführende Kurse vermittelt werden; vier Unternehmen boten **49 Teilnehmerinnen** Einblicke durch Job-Shadowing-Aktivitäten.

Im EU-finanzierten Projekt **«Mental Wellbeing in Education for Disadvantaged Youth» (MEET)** führten wir Pilotmassnahmen mit **44 gefährdeten Jugendlichen – zunehmend auch junge Männer** – durch. Gemeinsam mit dem Bildungsministerium des Kantons Tuzla entwickelten wir einen Lokalen Aktionsplan für psychische Gesundheit von Jugendlichen im Bildungswesen – ein wichtiger Schritt, um das Thema nachhaltig in den Schulen zu verankern.

Fazit

Die Arbeit von Amica EDUCA im Jahr 2025 bestätigt, was wir täglich erleben: Die Nachfrage nach niederschwelliger, professioneller psychosozialer Unterstützung ist ungebrochen hoch. Immer mehr Menschen überwinden die Scheu, Hilfe zu suchen – das ist ein Fortschritt. Gleichzeitig übersteigt die

Nachfrage unsere Kapazitäten bei weitem und zeigt die gravierenden Lücken im öffentlichen System. Die Projekte von Amica Schweiz tragen direkt dazu bei, diese Lücken zu schliessen. Die Kombination aus psychologischer Unterstützung, Bildung und Empowerment erweist sich als wirksamer Ansatz, um insbesondere Frauen und Jugendliche (Frauen und Männer) zu stärken, ihre psychische Gesundheit zu fördern und ihre soziale und wirtschaftliche Teilhabe zu verbessern. Peer-basierte Modelle haben sich als besonders wirksam erwiesen – sie erreichen junge Menschen, die sonst keinen Zugang zu Unterstützung finden. Allerdings brauchen die jugendlichen Peer-Beraterinnen ihrerseits kontinuierliche professionelle Begleitung, um nicht selbst zu leiden. Die Kurzfristigkeit der Projektfinanzierung bleibt eine grosse Herausforderung. Menschen mit komplexen Problemlagen brauchen oft Jahre, nicht Monate. Umso wertvoller ist die verlässliche Partnerschaft mit Amica Schweiz, die uns Kontinuität ermöglicht. Die positive Aufnahme der jugendpolitischen Initiative durch die Stadt Tuzla macht Mut – sie zeigt, dass beharrliche Advocacy-Arbeit Früchte tragen kann.

Ausblick auf 2026

Für 2026 blicken wir mit gemischten Gefühlen in die Zukunft. Einerseits sind wir dankbar für bereits bewilligte Projekte, andererseits wissen wir, dass der Bedarf weiter wächst und unsere Ressourcen begrenzt sind.

Besonders freut uns, dass Amica Schweiz auch 2026 wichtige Projekte unterstützen wird. Die neu strukturierte Zusammenarbeit umfasst:

«Strong Inside: Supporting Youth Mental Wellbeing and Resilience» (18'000 Euro) – ein neues Projekt, das auf die dringend benötigte Unterstützung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen zielt. Gerade in Zeiten wachsender Ängste und Perspektivlosigkeit wollen wir jungen Menschen Werkzeuge an die Hand geben, um resilienter mit Herausforderungen umzugehen.

Family Counselling Centre (24'200 Euro) – die Fortführung unserer Kernarbeit, die sich als unverzichtbare Anlaufstelle für Familien in Krisen etabliert hat.

Kofinanzierung «Empowerment of Young Women – Empowered to Lead» (14'000 Euro) – damit wir das erfolgreiche Programm für junge Frauen fortsetzen und weiterentwickeln können.

Capacity-building efforts in view of the upcoming transition in accounting (3'800 Euro) – ein für uns sehr wichtiger Beitrag, der uns hilft, unsere administrativen Strukturen zu professionalisieren und für die Zukunft fit zu machen. Dieser Schritt ist notwendig, um den wachsenden Anforderungen der verschiedenen Geber gerecht zu werden.

Daneben sind weitere Projekte bewilligt oder in der Umsetzung geplant: **«Empowerment of Young Women – Empowered to Lead»** (Fokus Frauen Foundation) wird uns das

ganze Jahr begleiten, das EU-Projekt **MEET** läuft noch bis Juni 2026, und das Kleinprojekt **«Youth Safe Space»** (Frieda) ist für das erste Halbjahr geplant.

Über zwei weitere eingereichte Projektanträge (bei der Stadt Tuzla und bei Imaneh Schweiz) ist noch nicht entschieden. Wir hoffen, aber wir wissen auch, dass wir nicht alles selbst in der Hand haben.

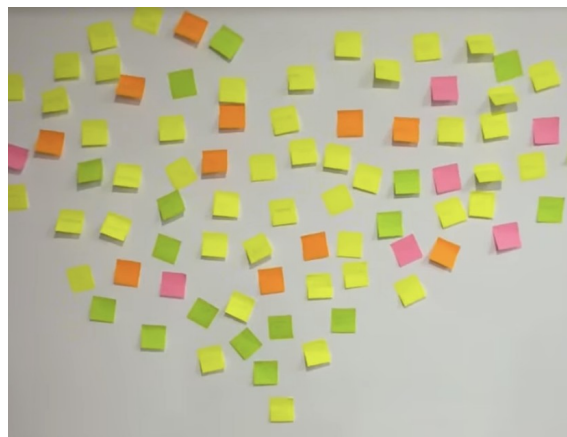
Parallel werden wir uns auf erwartete Ausschreibungen des Kantons Tuzla und der Stadt Tuzla bewerben. Die Gespräche mit den Behörden waren 2025 konstruktiv – das stimmt uns zuversichtlich. Unsere Fundraising-Bemühungen werden wir weiter intensivieren, denn wir spüren täglich, wie sehr die Menschen in unserer Gemeinschaft auf uns angewiesen sind. Wir wollen für sie da sein – heute, morgen und auch in den kommenden Jahren.

Tuzla, 30. Januar 2026



Selma Aličić, Director of Association

Ivona Erdeljac, Program Director



Dieses Herz klebt an einer Wand im AMICA-Familienzentrum, die schon Schlimmeres gesehen hat als Papier. Hierher kommen junge Menschen aus Tuzla – die zweite Generation nach dem Bosnienkrieg. Ihre Themen heissen nicht mehr Granaten und Flüchtlingslager. Sie heissen Femizid, Korruption, Perspektivlosigkeit. Aber auch: Gemeinschaft, Widerstand, Belastendes aussprechen oder ansprechen. Jeder Zettel ist ein kleiner Schrei. Zusammen ergeben sie ein Herz, das sich weigert, still zu sein.

Statistiken Amica EDUCA

NUMBER OF PARTICIPATION AND ACTIVITIES / SERVICES

January - December 2025	Number of clients / beneficiaries	Number of days services / activities
Psychoeducational program	307	90
Psychological / Family counseling centre	295	952
Gender Equality Programm	449	99
Other activities and services	344	154
TOTAL	1'395	1'295
Public events / campaigns	1'940	5
Online activities	2'462'167	327

NUMBER OF PEOPLE REACHED BY ACTIVITIES / SERVICES

January - December 2025	TOTAL	Men	Women
Adults and young people	737	54	683
Children	372	182	145
TOTAL	1109	236	828

PSYCHOLOGICAL / FAMILY COUNSELING CENTRE

January - December 2025

ACTIVITES / SERVICES	STATUS						TOTAL	Gender		No. of session/ days
	Em- ploy- ed	Un- em- ploy- ed	Stu- dents	Reti- red	Hou- sewi- ves	Child- rean		Men	Wo- men	
SOS phone	11	28	9	4	2	0	54	6	48	54
Informative, material (direct and online) support	11	28	28	4	0	0	71	4	67	79
Indiv. psychotherapy and counseling	23	16	35	10	3	6	93	14	79	576
Family and couples psychotherapy and counselling	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Group psychotherapy and counseling	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Creative and psychosocial workshops for children	0	0	0	0	0	16	16	6	10	33
Psychoeducative support Dances of Universal Peace and Reiki	7	1	0	3	0	0	11	1	10	14
Physical recreation exercises for women	5	1	0	0	19	0	25	0	25	134
Individual and group coaching sessions	3	1	21	0	0	0	25	0	25	62
TOTAL	60	75	93	21	24	22	295	31	264	952
%	20.34	25.42	31.53	7.12	8.14	7.46	100.00	10.51	89.49	

AMICA Schweiz

Seit vielen Jahren begleitet Jürg Heldstab-Dettwiler in Tuzla ein Ökologieprojekt (tuzla.ch). Auf zahlreichen Reisen wurde er von seiner Frau Maria begleitet. Durch die Freundschaft mit Annegreth und Matthias Zimmermann erfuhren sie, dass Annegreth Zimmermann ihrerseits über lange Zeit regelmässig nach Tuzla gereist war, um im Frauenprojekt Amica EDUCA Kurse in Maltherapie zu leiten.

Im Sommer 2024 reiste Maria Dettwiler erneut mit ihrem Mann nach Tuzla – diesmal in Begleitung ihrer Freundin Franziska Reck. Gemeinsam besuchten sie das Bildungs- und Beratungszentrum Amica EDUCA. Die spürbare Kompetenz der Leiterinnen und die kraftvolle, engagierte Atmosphäre im Haus beeindruckten die beiden Zürcherinnen nachhaltig. Zurück in der Schweiz nahmen sie Kontakt mit AMICA Schweiz auf und signalisierten ihre Bereitschaft, sich für den Erhalt dieses wichtigen Frauenprojekts in Bosnien-Herzegowina einzusetzen.

Bereits seit November 2024 begannen wir, die Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit auszuloten. Es zeigte sich rasch: die zwei Frauen in Zürich waren zutiefst überzeugt von der dringenden Notwendigkeit dieser Arbeit in Tuzla – und bereit, einen Teil ihrer Freizeit dafür einzubringen.

Jahresversammlung 2025

Die Ausgangslage an der Generalversammlung im Mai war zunächst von Unsicherheit geprägt. Mehrere Vorstandsmitglieder dachten aus gesundheitlichen oder familiären Gründen an einen Rücktritt oder daran, die Projektverantwortung an eine andere Organisation zu übergeben. Entsprechend stand auch die Frage im Raum, ob sich der Verein auflösen oder einer anderen Friedensorganisation anschliessen sollte.

Im Verlauf der Diskussion zeichnete sich jedoch überraschend schnell ein neuer Weg ab. Nach gründlichem Austausch und der zentralen Frage, wer denn bereit sei, im Vorstand

mitzuarbeiten, entstand neue Dynamik: Neben dem bisherigen Co-Präsidium mit Angelika Hernmarck und Elisabeth Ackermann sowie Vorstandsmitglied Aida Suljaković erklärten sich neu Maria Dettwiler, Franziska Reck und Andrea von Bidder zur Mitarbeit bereit.

Besonders wichtig war dabei, dass Maria Dettwiler und Franziska Reck das Projekt Amica EDUCA bereits aus eigener Anschauung kannten. Ihre konkreten Erfahrungen und die Antworten auf zahlreiche Fragen – ergänzt durch das Wissen von Angelika Hernmarck und der früheren Geschäftsführerin und Präsidentin Andrea von Bidder – trugen wesentlich dazu bei, dass die Option einer Vereinsauflösung zunehmend in den Hintergrund rückte.

So konnte im Mai 2025 ein erneuerter und erweiterter Vorstand gebildet werden: Angelika Hernmarck (vormals Torrie), Elisabeth Ackermann und Aida Suljaković setzen ihre Arbeit fort. Neu hinzu kommen Andrea von Bidder, Maria Dettwiler und Franziska Reck. Als externe Unterstützerinnen stehen Dorothee Hauser und Stefanie Martin bei Bedarf zur Verfügung. Der bisherige Revisor Thomas Briellmann bleibt dem Verein weiterhin erhalten.

Mit diesem personellen Neubeginn verbindet sich die Hoffnung auf Kontinuität und neue Impulse – getragen von dem gemeinsamen Willen, die wichtige Arbeit von Amica EDUCA in Tuzla auch in Zukunft zu sichern.

Projektbegleitung

Die Verbindung zwischen dem Vorstand in der Schweiz und dem Team in Tuzla musste auch 2025 über Zoom, E-Mail und WhatsApp gehalten werden. Dank der vielversprechenden neuen Konstellation konnten wir immer bessere Nachrichten austauschen. Die Zusammenarbeit mit Amica EDUCA wurde von uns als vertrauensvoll empfunden und hat trotz grösserer Zeitabständen gut funktioniert.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Mai und im Dezember wurde je ein Newsletter mit aktuellen Informationen versandt. Die 49. Ausgabe der Amica Aktualitäten wurde rechtzeitig auf die Adventszeit versandt und hat ähnlich wie im Vorjahr sehr positive Reaktionen und einen erfreulichen Spenden-Endspurt ausgelöst. Im Fokus stand insbesondere das 30 Jahre-Jubiläum unserer Organisation und die Erläuterung dazu, weshalb es diese Arbeit in Tuzla noch immer braucht.

Webseite

Die Webseite von Amica Schweiz wurde auch 2025 aufgrund begrenzter Ressourcen nur minim und inhaltlich aktualisiert. Eine umfassende Überarbeitung wird jedoch für 2026 ins Auge gefasst.

www.amica-schweiz.ch

Facebook

Auch der Facebook-Account wurde eher sporadisch bedient. Ein Angebot aus dem Interessentenkreis, uns bei dieser Arbeit zu unterstützen würden wir gerne aufgreifen. Wir freuen uns über Besuche und Interaktionen auf:

www.facebook.com/amicaschweiz

LinkedIn

Da wir natürlich überall vernetzt sein wollen, haben wir 2025 auch auf linkedIn ein Profil erstellt und freuen uns über Follower und Vernetzung!

www.linkedin.com/company/amica-schweiz

Ein Blick zurück: Kapija 1995



Blick vom Platz der Freiheit auf das Kapija-Denkmal zum Massaker vom 25. Mai 1995: Während sich am Tag der Jugend bis zu 1'500 meist junge Menschen in Tuzlas Altstadt versammelten, schlug kurz vor der Ausgangssperre eine Artilleriegranate ein. Durch die Explosion wurden 71 Zivilisten getötet, 106 weitere schwer und 67 weitere leicht verletzt. Die meisten der Todesopfer waren zwischen 15 und 26 Jahre alt, nur acht der Getöteten waren älter als 30. Das jüngste Opfer war ein zweijähriger Junge.

Finanzen 2025

Im Jahr 2025 erhielten wir Spenden in der Höhe von insgesamt CHF 60'124.77. Dieser Beitrag ist genau 14'287.12 mehr als noch 2024. Deshalb beschloss der Vorstand, 2025 keine Auflösung aus dem verbleibenden Legat Annie Spuhler zu machen.

Diesem grossartigen Resultat steht ein Aufwand von CHF 59'487.39 gegenüber. Das Jahr schliesst mit einem kleinen Gewinn von CHF 637.38 und einer Bilanzsumme von CHF 60'622.50 (Vorjahr: CHF 59'821.87).

AMICA Schweiz budgetierte als Beitrag an Amica EDUCA EUR 59'500. Diese Verpflichtung wurde eingehalten. Insgesamt überwiesen wir CHF 56'141.23 (Vorjahr: CHF 55'784.75).

Die Mittel flossen in Tuzla in folgende Projekte:

- Osnažena: EUR 21'500
- Breaking the Silence of GBV: EUR 10'250
- Weitere GBV-Projekte: EUR 10'250
- Familienberatungszentrum: EUR 16'500

Amica EDUCA arbeitet weiterhin auch an der eigenen Vernetzung, sodass die Zuweisung von Amica Schweiz weiterhin rund 25 % des gesamten Budgets ausmacht.

Der Vorstand von AMICA Schweiz begrüsst und unterstützt diese Entwicklung.

Erfolgsrechnung 2025

ERTRAG	2025	2024
Mitgliederbeiträge u. Spenden	23'564.50	14'365.00
Frauenvereine, Organisationen	2'000.00	2'000.00
Beiträge Stiftungen	25'000.00	20'000.00
Beiträge Kirchgemeinden	9'560.27	9'472.65
Beitrag im Gedenken an Annie Spuhler		10'000.00
TOTAL ERTRAG	60'124.77	55'837.65
AUFWAND	2025	2024
AMICA EDUCA	56'141.23	55'784.75
Aufwand Amica EDUCA	56'141.23	55'784.75
Werbung, Aktivitäten CH	1'578.95	1'372.73
Büromaterial		19.90
Porto, Telefon, Internet	522.70	388.80
PR/Kommunikation	199.00	228.50
Sonstiger Verwaltungsaufwand	80.00	40.00
Bankspesen	153.28	165.76
Währungsverluste	812.23	
Währungsgewinn		-262.10
Sonstiger Betriebsaufwand	3'346.16	1'953.59
TOTAL AUFWAND	59'487.39	57'738.34
Gewinn / (-) Verlust	637.38	-1'900.69

Bilanz per 31.12.2025

AKTIVEN

CHF-Konto CH73 0900 0000 4034 3638 2

PayPal

TOTAL AKTIVEN

31.12.2025

59'619.62

1'002.88

60'622.50

PASSIVEN

Verbindlichkeiten

Rückstellung Organisationsentwicklung

Rückstellung Legat

Kapitalkonto

Gewinn

TOTAL PASSIVEN

31.12.2025

517.00

7'832.00

20'000.00

31'636.12

637.38

60'622.50

Dank!!!

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die uns 2025 mit kleinen und grossen Beiträgen unterstützt haben! Dank Ihrer Hilfe können wir auch 2026 das Familienzentrum sowie zwei Projekte von Amica EDUCA unterstützen.

Basel, 15. April 2026

E. Ackermann *A. Hernmarck*

Elisabeth Ackermann

Angelika Hernmarck

Zum Titelbild:

Empowering Young Women – Wo Veränderung beginnt ...

... ist ein Projekt zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und sozioökonomischen Integration junger Frauen in vulnerablen Lebenssituationen im Kanton Tuzla. Durch Trainings, Praxiserfahrungen und psychosoziale Begleitung werden Selbstvertrauen sowie berufliche und persönliche Kompetenzen gefördert.

Das Projekt läuft von 2023 bis 2026, wird von der Stiftung Fokus Frauen unterstützt und 2026 auch von Amica Schweiz kofinanziert.





AMICA Schweiz
Hilfe zur Selbsthilfe
in Bosnien-Herzegowina

Für unsere Arbeit sind wir auf Spenden angewiesen.

Danke, dass Sie mit Ihrem Beitrag
unser Team in Tuzla unterstützen!

Spenden:

PostFinance AG
IBAN: CH73 0900 0000 4034 3638 2

TWINT und PayPal

E-Banking und TWINT:

QR-Code für TWINT und E-Banking



PayPal: www.paypal.com/donate/

?hosted_button_id=8QZXT6R9HPMHN



Impressum:

Amica Schweiz
4102 Binningen

www.amica-schweiz.ch
info@amica-schweiz.ch